Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 46: **1211**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VON Heute

Galanterie im Coupé

Letzte Woche fuhr ich per Eisenbahn ins Emmental. Nebel, Kälte allüberall. In meinem Abteil sitzen zwei Bauern, die über Wetter, Ernte etc. plaudern. Kaum sind wir einige Minuten gefahren, als der Zug schon anhält. Die Türe geht auf — ein Fräulein tritt ein und stolziert elegant durch den Wagen. Sie vergisst jedoch — oh Schrecken — die Türe zu schliessen. Ein kalter Durchzug streicht unter meinen Füssen vorbei, und ehe ich mich anschicke, die Türe zu schliessen, höre ich die Worte: «Frölein, solang Sie no kei Esel gfunde händ, wo ihne Tür zuemacht, so mache Sie se sälber zue.» Ich aber setzte mich wieder. Mg.

(... ob ächt dä scho verhürotet ischt? Der Setzer).

Ein Arzt kann allerhand erleben

Telephonierte da jüngst eine Bauersfrau auf dem Lande morgens 4 Uhr meinem Verwandten, dem Herrn Doktor: «Chömed Sie sofort, Herr Dokter, mis Chind hät scho sit eme halbe Jahr Abfüehre und jetzt häts so fescht Buchweh!»

Zum selben Arzt kam eine andere Frau mit ihrem Kind, das sich eine Bohne in die Nase hinauf gesteckt hatte. Als diese glücklich heruntergezogen war, besah sich der Doktor das Ding und sagte spassend: «Eine wunderbare Bohne ist das» Anderntags brachte die Bauersfrau dem Arzte 3 kg dieser Bohnen mit den Worten: «Will dem Herr Dokter die Bohne so guet gfalle häd!» Gusti

Finessen im Französischen

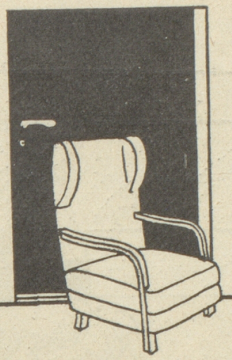
Die neue deutschschweizerische Perle kann sich einfach nicht daran gewöhnen, bei einer Gesellschaft zu sagen: «Messieurs et Mesdames sont servis», sondern sie sagt, wie in der deutschen Sprache, «les pommes de terres sont servis», oder «la salade est servie». Die Dame des Hauses erklärt ihr das ausdrücklich, dass nicht die Esswaren, sondern die Leute serviert werden. Sie glaubt es ihr ausgetrieben zu haben. — Grosse Gesellschaft zum Nachtessen. Es gibt Austern. Die Deutschschweizerperle ruft in die Küche: «Madame, les huitres sont servies!»

(Für Uneingeweihte: in der familiären Sprache heisst huitre: Dummkopf.) Ehü

Macht nichts

Klein-Roby will Tierarzt werden und sagt zu seinem Vater, er möchte aber im Basler Zoologischen studieren. Sagt der Vater zu ihm: «Ja dort haben sie aber keinen Lehrstuhl.»

Roby: «Ja, das macht nichts, dann steh ich halt.» Maste

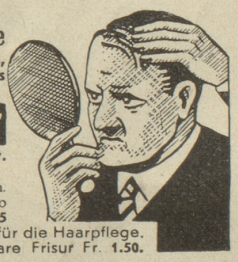


„Jemanden den Stuhl vor die Türe setzen" — er wird Ihnen danken, wenn es ein Studach-Stuhl ist!!

Carl Studach, St. Gallen
Möbel-Innenausbau . Speisergasse 19

Allerhöchste Zeit! Stärken Sie Ihr Nervensystem durch die goldene Regel: 3 x täglich
ELCHINA

Haarausfall, kahle Stelle
Schuppen, spärlicher Haarwuchs, vorzeitiges Ergrauen, heilt das berühmte
Birkenblut
Es hilft, wo alles andere versagt.
Tausende freiwillige Anerkennungen
In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgesch.
Alpenkräuterzentrale a. St. Gotthard, Faido
Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.90 u. 3.85
Birkenblut-Shampoon, das Beste für die Haarpflege.
Birkenblut-Brillantine, für haltbare Frisur Fr. 1.50.



Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames Kräftigungsmittel der Sexualsphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Excesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten Regenerationspillen Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Versand durch den Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER: Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110. Verlangen Sie Gratisprospekt.

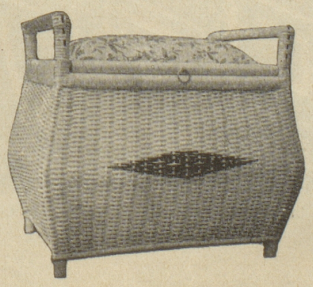
Bürsten für Haushalt und technische Betriebe, Wischer, Matten, Läufer, Leder- und Pneumatten, rohe Zainen und weisse Korbwaren

Blindenheim St. Gallen

Blindenladen: Kugelgasse 8, St. Gallen.

Verkauf nur durch Lebensmittel- und Haushaltungsgeschäfte; kein Hausierhandel!

Sessel- und Korbmöbel-Reparaturen.
Exakte Ausführung unter billiger Berechnung!



Sennwald Stoffe

für Damen und Herren, für Sonntag, Werktag und Sport, werden immer mehr verlangt. Ihre Qualität und Preiswürdigkeit sowie die aparten, modernen Dessins machen Eindruck. Vorteilhafter kaufen Sie nirgends. Direkter Versand an Private. Reichhaltige Kollektion. Muster franko und unverbindlich. Schafwolle und Wollsachen werden in Tausch genommen.

Wolldecken und Strickwolle in gediegener Auswahl
Muster franco

Tuchfabrik Sennwald
Aebi & Zinsli in Sennwald (St. G.)